



Original Amtsarztfragen mit Lösungen und Kommentaren

Die Original-Amtsarztfragen der Heilpraktikerprüfung im Herbst 2011.

Testen Sie, ob Sie „prüfungsreif“ sind!

Eine Prüfung wird als bestanden gewertet, wenn mindestens 75 % der Fragen richtig beantwortet wurden; bei 60 Fragen sind das demnach mindestens 45 richtige Antworten. Wenn Sie Ihre Prüfungsreife einschätzen möchten, sollten Sie allerdings bei Tests, die Sie zum ersten Mal durchführen, eine Quote von etwa 80 % erreichen, denn bei der Amtsarztprüfung kommt erfahrungsgemäß noch der eine oder andere Fehler durch Aufregung hinzu.

Seien Sie ehrlich zu sich! Schaffen Sie sich selbst prüfungsähnliche Bedingungen, indem Sie die vorgegebene Zeit von maximal zwei Minuten pro Frage (bei 60 Fragen also 120 Min) einhalten! Benutzen Sie zum Lösen der Fragen keinerlei Hilfsmittel! Denn diese stehen Ihnen in der Prüfung auch nicht zur Verfügung.

Als Schüler unserer Schule können Sie in unserem E-Learning-System mit den Amtsarztfragen simulierte Prüfungen durchführen und sich das Ergebnis durch Autokorrektur überprüfen lassen. Sie sehen dann sofort die verlangte und Ihre Antwort und Sie können die Kommentare zu den einzelnen Fragen lesen. Außerdem können Sie alle Prüfungsfragen der vergangenen 22 Jahre im Themenmodus bearbeiten. So können Sie für sich überprüfen, ob Sie in bestimmten Bereichen, wie z.B. Leber, Herz, Gesetz usw. fit für die amtsärztliche Überprüfung sind.

Möchten Sie einmal in der HP-Ausbildung oder einem Prüfungsvorbereitungskurs Probelernen? Das ist ganz einfach jederzeit möglich. Senden Sie uns eine kurze Mail an Info@Isolde-Richter.de Wir vereinbaren einen Wunschtermin mit Ihnen.

Ihre Heilpraktikerschule Isolde Richter

PS. Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Antworten um die vom Gesundheitsamt verlangte Antwort handelt. Bei manchen Fragen kann man eine von der verlangten Antwort abweichende Meinung vertreten. Diese wurde jedoch von der Prüfungskommission als "falsch" gewertet.

Type: Aussagenkombination

Thema: Nervensystem

ID: 3172

1) Welche der folgenden Befunde/Angaben sind Risikofaktoren für einen Schlaganfall?

- 1) Diabetes mellitus
- 2) Mäßiger Alkoholkonsum
- 3) Arterielle Hypertonie (Bluthochdruck) seit 20 Jahren
- 4) Transitorisch ischämische Attacke (TIA) vor 1 Jahr
- 5) Hohes HDL-Cholesterin

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagenkombination

Thema: Atmungssystem

ID: 3173

2) Welche der folgenden Aussagen zur chronisch-obstruktiven Bronchitis (COPD) treffen zu?

- 1) Die COPD ist eine Erkrankung, die zum Tod führen kann.
- 2) Als Kardinalsymptome gelten Husten, Auswurf und Belastungsdyspnoe.
- 3) Bei der Auskultation hört man typischerweise einen inspiratorischen Stridor.
- 4) Als häufigste Ursache für eine COPD gelten Antikörpermangelsyndrome (z. B. IgA-Mangel).
- 5) Im Verlauf der Erkrankung kommt es häufig zu den Spätkomplikationen einer respiratorischen Insuffizienz und Cor pulmonale.

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Aussagenkombination

Thema: Kreislaufsystem

ID: 3174

3) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Die Behandlung der oberflächlichen Thrombophlebitis besteht u.a. in ...

- | | |
|---|--|
| 1) strenger Bettruhe | Ein Patient mit einer oberflächlichen Thrombophlebitis muss mobilisiert werden, um ein Ausweiten des Thrombos zu verhindern. |
| 2) lokaler Anwendung heparinhaltiger Salben | Zur Gerinnungshemmung und Verhinderung der weiteren Ausbreitung kann Heparin in Salbenform eingesetzt werden. |
| 3) Mobilisierung | Ein Patient mit einer oberflächlichen Thrombophlebitis muss mobilisiert werden um ein Ausweiten des Thrombos zu verhindern. |
| 4) Lysetherapie, z. B. mit Streptokinase | Eine Lysetherapie wird bei einer Phlebothrombose (tiefen Beinvenenthrombose) angewandt. |
| 5) Kompressionsverband | Der Kompressionsverband wird angewandt um die Fließgeschwindigkeit in den Venen zu Beschleunigen und damit das Krankheitsbild zu verbessern. |

- a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
e) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Stoffwechsel

ID: 3175

4) Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!
Typische Ursachen einer Vitamin-B 12-Mangelanämie sind:

a) Streng vegane Kost

Da Vitamin B12 hauptsächlich in tierischen Produkten (v.a. in Innereien) vorkommt, ist das Risiko für Veganer einen Vitamin-B 12-Mangel zu erleiden wesentlich erhöht.

b) Zustand nach Magenresektion (Entfernung des Magens)

Zur Vitamin B 12-Resorption wird der Intrinsic-Faktor des Magens benötigt, wird dieser entfernt kommt es zu einer Vitamin-B 12-Mangelanämie.

c) Divertikel (Aussackungen) des Dickdarms

Eine Aussackung des Dickdarms hat keine Auswirkung auf die Vitamin B12 - Aufnahme, da die Resorption im terminalen Ileum stattfindet.

d) Verminderte Lichtexposition

Die Aufnahme von Vitamin B 12 steht nicht im Zusammenhang mit einer Lichtexposition.

e) Operativ entfernte Gallenblase

Da die Galle keine Auswirkung auf die Vitamin-B 12-Resorption hat, steht eine Entfernung der Gallenblase in keinem Zusammenhang mit einer Vitamin-B 12-Mangelanämie.

Richtige Antwort(en): A,B

Type: Aussagenkombination

Thema: Verdauung

ID: 3176

5) Bei einem 60-jährigen Mann wurde eine ausgeprägte Divertikulose des Sigmas festgestellt. Er möchte mit Ihnen über die Komplikationsmöglichkeiten sprechen.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

- | | |
|---|---|
| 1) Die Entzündung von Divertikeln kann die Symptome einer sog. Linksappendizitis verursachen. | Da die Sigmadivertikel links zu finden sind und die Symptome ähnlich einer Appendizitis sind, spricht man auch von einer Links-Appendizitis. Man findet folgende Symptome: Fieber, Übelkeit, Erbrechen, Änderung des Stuhlverhaltens, Leukozyten und CRP sind erhöht. |
| 2) Auf dem Boden einer Divertikulose entstehen häufig Karzinome. | Divertikel sind kein Risikofaktor zur Entstehung von Karzinomen. |
| 3) Die Divertikulose kann bedrohliche Darmblutungen auslösen. | Zu den Komplikation der Divertikulose gehören Perforationen, Abszesse, Stenosen, Fisteln und Blutungen. |
| 4) Eine divertikulitische Stenose (Engstelle durch entzündete Divertikel) kann ein Sigmakarzinom vortäuschen. | Grund ist, dass es bei beiden zu einer Stenose und zu Blutungen kommen kann. |
| 5) Divertikel können frei oder gedeckt perforieren. | Ein großes Risiko bei einer Divertikulitis ist die Perforation, welche frei oder gedeckt stattfinden kann. Bei der gedeckten Perforation wird die Bruchstelle von einem benachbarten Organ abgedichtet. |

- a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

6) Welche Wahnform ist typisch bei der Manie?

a) Verfolgungswahn

Beim Verfolgungswahn ist die betroffene Person der Überzeugung, man habe sich gegen sie verschworen, werde betrogen, belästigt, ausspioniert, verfolgt oder müsse gar um sein Leben fürchten. Einen Verfolgungswahn ist eher typisch für die Schizophrenie.

b) Größenwahn

Beim Größenwahn hält sich die Person für eine wichtige Persönlichkeit, die Reinkarnation einer großer Persönlichkeiten, für einen Gott, Superhelden oder Ähnliches und er ist typisch für die Manie.

c) Schuldwahn

Die Person glaubt, dass sie Schuld an Ereignissen trägt, mit denen sie nichts zu tun hat, er ist typisch für eine endogene Depression.

d) Schuldwahn / Verarmungswahn

Beim Verarmungswahn ist der Betroffene davon überzeugt in Zukunft keine finanziellen Mittel mehr zur Verfügung zu haben. Häufig sind ältere Menschen betroffen und er kann bei einer Depression auftreten oder ein Frühwarnsymptom für eine beginnende Alzheimer-Erkrankung sein.

e) Eifersuchtswahn

Beim Eifersuchtswahn ist der Betroffene der krankhaften Überzeugung, dass der Partner fremd geht. Diese Form des Wahns ist typisch für eine paranoide Persönlichkeitsstörung oder Alkoholismus.

Richtige Antwort(en): B

Type: Einfachauswahl

Thema: Stoffwechsel

ID: 3178

7) Welches der folgenden Vitamine spielt für die Blutgerinnung eine besondere Rolle?

- | | |
|----------------|--|
| a) Vitamin A | Vitamin A ist v.a. zuständig für die Funktion des Auges und den Haut- und Schleimhautaufbau. |
| b) Vitamin B12 | Vitamin B 12 hat eine wichtige Funktion bei der Blutbildung, zur Erhaltung des Nervensystems und den Aufbau der DNS und RNS. |
| c) Vitamin C | Vitamin C ist u.a. zuständig für die Abwehrsteigerung, Wundheilung, Eisenaufnahme und verbessert die Blutgerinnung. Eine besondere Rolle aber spielt das Vitamin K bei der Blutgerinnung, deshalb ist Antwort D richtig. |
| d) Vitamin K | Vitamin K ist daran beteiligt, die Gerinnungsfaktoren II, VII, IX, X in ihre gerinnungswirksamen Formen zu überführen und spielt deshalb bei der Blutgerinnung eine besondere Rolle. |
| e) Vitamin D | Vitamin D ist das Knochenschutzvitamin und für einen verbesserten Einbau von Kalzium in die Knochen und eine verbesserte Kalziumaufnahme im Darm verantwortlich. |

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagenkombination

Thema: Onkologie

ID: 3179

8) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Als Risikofaktoren für die Entstehung eines Mammakarzinoms gelten:

- | | |
|------------------------------|---|
| 1) Lange Stillzeit | Früh ein zu Kind bekommen und lange stillen schützt vor Brustkrebs und ist somit kein Risikofaktor |
| 2) Multipara (Vielgebärende) | Kinderlosigkeit ist ein Risikofaktor an Brustkrebs zu erkranken, somit ist diese Antwort nicht richtig. |
| 3) Frühe Menarche | Frauen mit Menarche vor dem 12. Lebensjahr haben ein erhöhtes Risiko. |
| 4) Späte Menopause | Frauen mit Menopause nach dem 55. Lebensjahr haben ebenfalls ein erhöhtes Risiko. |
| 5) Genetische Disposition | 5-10% der Mammakarzinome sind erblich bedingt und daher ist die genetische Disposition ein weiterer Risikofaktor. |

- a) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagenkombination

Thema: Verdauung

ID: 3180

9) Welche der folgenden Aussagen zur Refluxösophagitis treffen zu?

- | | |
|--|--|
| 1) Ein ständiger gastro-ösophagealer Reflux kann zu einem Ösophaguskarzinom führen. | Zu den Komplikationen eines ständigen gastro-ösophagealen Reflux gehört das Ösophaguskarzinom. |
| 2) Zur medikamentösen Behandlung einer Refluxösophagitis werden Nikotinpräparate empfohlen. | Die medikamentöse Behandlung besteht in der Gabe von H2-Rezeptor-Antagonisten, Protonenpumpenhemmern und Antazida. Desweiteren ist v.a. eine Vermeidung von refluxfördernden Lebensgewohnheiten wichtig. |
| 3) Eine medikamentöse Therapie ist bei einer Refluxösophagitis nicht sinnvoll. | In Stadium I und II ist v.a. eine medikamentöse Therapie indiziert. |
| 4) Bei therapieresistenten Beschwerden oder Komplikationen einer Refluxösophagitis ist eine Operation möglich. | Bei fehlendem Ansprechen auf eine medikamentösen Therapie und ab Stadium III ist eine operative Therapie indiziert. |
| 5) Übergewicht gilt als begünstigender Faktor für die Entwicklung einer Refluxösophagitis. | Adipositas ist ein begünstigender Faktor um eine Refluxösophagitis zu entwickeln, weitere Faktoren sind u.a. Kaffee, scharfe Gewürze, Pfefferminze, Alkohol, Tabakrauch oder Medikamente |

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

Stadium I: Eine oder mehrere nicht konfluierende Schleimhautläsionen mit Rötung und Exsudation.

Stadium II: Konfluierende erosive und exsudative Läsionen, die noch nicht die gesamte Zirkumferenz (lateinisch : Umfang) des Ösophagus einnehmen.

Stadium III: Die Läsion nimmt die gesamte Zirkumferenz des Ösophagus ein.

Stadium IV: Ulcus oesophagei, Barrett-Ösophagus, Strikturen und andere chronische Schleimhautläsionen

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Nervensystem

ID: 3181

- 10) Welche der folgenden Symptome sind für eine akute Nervenwurzelreizung der Segmente LWK 4/5 oder LWK 5/SWK 1 typisch?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|--|---|
| a) Obstipation | Eine Obstipation steht in keinem Zusammenhang mit einer Nervenwurzelreizung. |
| b) Einseitige radikuläre Schmerzausstrahlung mit Verstärkung beim Husten | Ein typisches Symptom für eine akute Nervenwurzelreizung im Bereich LWK 4/5 oder LWK 5/SWK ist eine radikuläre Schmerzausstrahlung, diese verstärkt sich z.B. bei Bauchpressen, Niesen oder Husten. |
| c) Isolierter Rückenschmerz bei Lasegueprüfung | Ein isolierter Rückenschmerz spricht eher für einen Hexenschuss (Lumbago). Man versteht darunter akute starke Rückenschmerzen, die durch verschiedenste Ursachen, meist jedoch Wirbelblockaden oder Bandscheibenerkrankungen auftreten. |
| d) Schmerzausstrahlung ins Bein (Ischialgie) bei Lasegueprüfung | Typisch für eine akute Nervenwurzelreizung im Bereich LWK 4/5 oder LWK 5/SWK ist die Schmerzausstrahlung ins Bein, v.a. bei der Lasegueprüfung. |
| e) Kopfschmerzen | Kopfschmerzen stehen in keinem Zusammenhang mit einer akuten Nervenwurzelreizung im Bereich LWK 4/5 oder LWK 5/SWK. |

Richtige Antwort(en): B, D

Type: Aussagenkombination

Thema: Leber

ID: 3182

11) Sie vermuten bei einem Patienten eine akute Hepatitis.
Welche der folgenden Laborparameter stützen Ihren Verdacht?

- | | |
|-----------------------|---|
| 1) Gamma-GT 20 U/l | Eine GGT-Bestimmung wird zwar bei Verdacht von Lebererkrankungen herangezogen, die Referenzwerte sind jedoch für die Frau bis 40 U/l und für den Mann bis 60 U/l. |
| 2) GOT (ASAT) 640 U/l | GOT kommt in der Leber, dem Gehirn, der Niere und Bauchspeicheldrüse, sowie in der Herz- und Skelettmuskulatur vor. Die Normwerte für die Frau gehen bis 35 U/l und beim Mann bis 50 U/l. |
| 3) Glukose 110 mg/dl | Eine Glukosebestimmung steht in keinem Zusammenhang mit einer Hepatitis |
| 4) GPT (ALAT) 920 U/l | GPT kommt v.a. in Leberzellen vor. Die Normwerte sind bei Frauen bis 35 U/l und bei Männern bis 50 U/l. |
| 5) Bilirubin 12 mg/dl | Die Bilirubin-Ausscheidung kann bei einer Lebererkrankung, wie Hepatitis gestört sein. Der Normwert liegt bei 1,1 mg/dl. |
-
- a) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
e) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Type: Einfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3183

12) Welche Aussage zum Suizid bzw. zur Suizidgefahr bei einem depressiven Patienten trifft am ehesten zu?

- | | |
|--|---|
| a) Wer nicht über Suizid redet, wird ihn nicht begehen. | Manche Betroffenen kündigen den Suizid vorher an, andere führen ihn direkt durch. Sollte ein Suizid angekündigt werden, so ist diese Ankündigung immer ernst genommen werden. |
| b) Wer eine Suizidhandlung begeht, will sich unbedingt das Leben nehmen. | Nur ein kleiner Teil der Suizidversuche mündet in einen vollendeten Suizid. Auf jeden vollendeten Suizid kommen ca. 10-15 Suizidversuche. |
| c) Bei einem Patienten darf eine vermutete Suizidalität auf keinen Fall angesprochen werden, um das Suizidrisiko nicht zu erhöhen. | Aus therapeutischer Sicht ist es wichtig eine vermutete Suizidalität anzusprechen, oft sind die Patienten auch froh darüber sprechen zu können. |
| d) Versteckte Suiziddrohungen sprechen für ein erhöhtes Suizidrisiko. | Eine Suiziddrohung ist immer als Risikofaktor für einen folgenden Suizid zu werten. |
| e) Fehlende suizidale Handlungen in der Verwandtschaft schließen ein Suizidrisiko nahezu aus. | Ein Suizid in der Verwandtschaft erhöht das Suizidrisiko, allerdings schließen fehlende suizidale Handlungen in der Verwandtschaft einen Suizid nicht aus. |

Richtige Antwort(en): D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Leber

ID: 3184

13) Welche der folgenden Aussagen zur Leberzirrhose treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Leberzirrhose ist die typische Folge einer Hepatitis A.

Eine Leberzirrhose ist eine Folge von chronischen Hepatitis-Erkrankungen. Diese kommen bei Typ B und C vor - jedoch nicht bei der Hepatitis A.

b) Leberzirrhose ist reversibel.

Eine Leberzirrhose ist irreversibel. Durch den chronischen Ablauf von Untergang und Regeneration des Lebergewebes entsteht ein Umbau des Leberparenchyms mit übermäßiger Bildung von Bindegewebe.

c) Varizenblutungen in der Speiseröhre sind eine Komplikation der Leberzirrhose.

Die Varizenblutung entstehen durch den Pfortaderhochdruck, da die regelrechte Durchblutung in der Leber nicht mehr stattfinden kann und das Blut sich in die Umgehungskreisläufe zurückstaut.

d) Bei Leberzirrhose ist auf eine strenge eiweißfreie und kalorienarme Diät zu achten.

Es ist weder eine strenge eiweißfreie noch kalorienarme Diät indiziert.

e) Eine gefürchtete Folge der Leberzirrhose ist die hepatische Enzephalopathie.

Die hepatische Enzephalopathie ist eine Funktionsstörung des Gehirns, die durch eine unzureichende Entgiftungsfunktion der Leber entsteht und zum Koma führen kann.

Richtige Antwort(en): C, E

Type: Einfachauswahl

Thema: Hormonsystem

ID: 3185

14) Ein Ihnen bekannter 58-jähriger Patient, der seit 8 Jahren an einem insulinpflichtigen Diabetes mellitus leidet, wird in Ihrer Praxis bewusstlos. Die Kreislaufparameter sind stabil (Puls, Blutdruck).

Wie handeln Sie bis zum Eintreffen des Notarztes korrekt?

- | | |
|---|--|
| a) Ich flöße ihm ein zuckerhaltiges Getränk (z.B. Limonade oder Fruchtsaft) ein. | Einem bewusstlosen Patienten darf niemals etwas oral eingefloßt werden, da das Risiko der Aspiration und des Erstickens besteht. |
| b) Falls eine sofortige Blutzuckermessung nicht möglich ist, verabreiche ich ihm Glucose i.v. | Wenn die Blutzuckermessung nicht möglich ist, wird dem Patienten Glucose i.v. appliziert. |
| c) Falls eine sofortige Blutzuckermessung nicht möglich ist, verabreiche ich ihm Insulin. | Es wird kein Insulin ohne Blutzuckermessung verabreicht, da eine Insulingabe bei einer Hypoglykämie tödlich sein kann. |
| d) Ich messe den Blutzuckerspiegel, veranlasse aber bis zum Eintreffen des Notarztes keinerlei weitere Maßnahmen. | Der Patient wird in die stabile Seitenlage gebracht und bekommt 25-100 ml 40 %ige Glukose i.v., oder eine Glukagonfertigampulle als Notfallmedikament, 1 mg s.c. oder i.m. Die Vitalparameter werden regelmäßig geprüft. |
| e) Ich lagere ihn in Kopf-Tiefelage und kontrolliere Puls und Blutdruck alle 5 Minuten. | Ein bewusstloser Patient mit erhaltenen Atem- und Kreislaufparametern wird in der stabilen Seitenlage gelagert und regelmäßig die Vitalparameter überprüft. |

Richtige Antwort(en): B

Type: Einfachauswahl

Thema: Harnapparat

ID: 3186

15) Welche Aussage trifft zu?
Ursache für ein postrenales Nierenversagen kann sein:

- | | |
|--|--|
| a) Hämolytisch-urämisches Syndrom (HUS) | Das hämolytisch-urämische Syndrom, kurz HUS, ist eine Erkrankung mit der Trias: mikroangiopathische hämolytische Anämie, Thrombozytopenie und akutem Nierenversagen mit Urämie und stellt somit ein intrarenales Nierenversagen dar. |
| b) Akute Glomerulonephritis | Bei der akuten Glomerulonephritis werden die Glomerulis (Nierenkörperchen) geschädigt und es resultiert ein intrarenales Nierenversagen. |
| c) I. v. Gabe eines Röntgenkontrastmittels | Die Ursache des kontrastmittelinduzierten Nierenversagens ist eine toxische Schädigung der Nierentubuluszellen. Es handelt sich um ein intrarenales Nierenversagen. |
| d) Septischer Schock | Beim septischen Schock fällt der Blutdruck in den Gefäßen und löst somit ein intrarenales Nierenversagen aus. |
| e) Prostataadenom | Ein Prostataadenom ist eine benigne Hyperplasie der Prostata. Da diese um die Urethra liegt und sie abklemmen kann, ist im Stadium 3 die mögliche Folge ein postrenales Nierenversagen. |

Richtige Antwort(en): E

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Atmungssystem

ID: 3187

16) Welche der folgenden Aussagen zur Mukoviszidose (zystische Fibrose) treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|---|--|
| a) Die Krankheitszeichen treten nur im Bereich der Atmungsorgane auf. | Die Mukoviszidose zählt zu den Stoffwechselstörungen und verursacht die Produktion eines zähen Sekrets durch die exokrinen Drüsen. Betroffen sind dadurch v.a. Darm, Bauchspeicheldrüse und Bronchien. |
| b) Die Lebenserwartung der Patienten ist deutlich eingeschränkt. | Die durchschnittliche Lebenserwartung beträgt 32 Jahre. |
| c) Ist in einer Familie ein Kind an Mukoviszidose erkrankt, ist das Erkrankungsrisiko für ein weiteres Kind nicht erhöht. | Die Mukoviszidose ist eine Erbkrankheit, daher ist das Erkrankungsrisiko für weitere Kinder ebenfalls erhöht. |
| d) Bei Mukoviszidose produzieren die exokrinen Drüsen ein abnorm zähes Sekret. | Die Mukoviszidose zählt zu den Stoffwechselstörungen und verursacht die Produktion eines zähen Sekrets durch die exokrinen Drüsen. |
| e) Bösartige Neubildungen sind bei dieser Erkrankung entscheidend für die Prognose. | Die Prognose der Mukoviszidose hat primär nichts mit einer bösartigen Neubildung zu tun. |

Richtige Antwort(en): B, D

Type: Aussagenkombination

Thema: Atmungssystem

ID: 3188

17) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Blut im Auswurf kann verursacht sein durch ein/eine ...

- 1) Bronchialkarzinom
- 2) Lungenembolie
- 3) Lungenabszess
- 4) Bronchiektasie
- 5) Interkostalneuralgie

Die Intercostalneuralgie bezeichnet einen Nervenschmerz der die Brustwand entlang eines Zwischenrippennervs zieht. Sie steht in keinem Zusammenhang mit einem blutigen Auswurf.

- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Blutiger Auswurf kann verursacht sein durch:
ein Bronchialkarzinom, eine Lungenembolie, einen Lungenabszess, Bronchiektasen, Tuberkulose, akute Bronchitis, Pneumonie, Linksherzinsuffizienz u.a.

Type: Aussagenkombination

Thema: Haut

ID: 3189

18) Welche der folgenden Körperstellen werden von einer Psoriasis vulgaris (Schuppenflechte) bevorzugt befallen?

- 1) Streckseiten der Knie
- 2) Streckseiten der Ellenbogen
- 3) Beugeseiten der Knie
- 4) Beugeseiten der Ellenbogen
- 5) Behaarte Kopfhaut

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Kommentar zu der gesamten Frage:

Die Prädilektionsstellen einer Psoriasis vulgaris sind:

- Streckseiten der Knie
- Streckseiten der Ellenbogen
- behaarte Kopfhaut
- Kreuzbeingegend

Type: Einfachauswahl

Thema: Harnapparat

ID: 3190

19) Welche Aussage zur Proteinurie trifft zu?

- | | |
|--|--|
| a) Proteinnachweis im Urin ist immer pathologisch. | Eine geringe Proteinausscheidung im Urin kann physiologisch sein. |
| b) Eine Mikroalbuminurie weist auf ein nephrotisches Syndrom hin. | Für ein nephrotisches Syndrom ist eine Makroalbuminurie typisch, es werden über 3,5 g/Tag ausgeschieden. |
| c) Eine Proteinurie muss mit einer Erhöhung der Trinkmenge behandelt werden. | Damit die Niere nicht überbelastet wird sollte eine Flüssigkeitsbilanzierung vorgenommen und die Trinkmenge angepasst werden. |
| d) Eine Mikroalbuminurie kann Folge einer langjährigen Hypertonie sein. | Es kann zu einer hypertensiven Nephropathie kommen, die mit einer erhöhten Eiweißausscheidung im Urin einhergeht und zur Niereninsuffizienz führen kann. |
| e) Proteinnachweis im Urin während einer fieberhaften Erkrankung ist ein sicherer Hinweis auf eine behandlungsbedürftige Nierenerkrankung. | Ein Proteinnachweis bei Fieber ist meist ohne Krankheitswert. |

Richtige Antwort(en): D



Type: Aussagenkombination

Thema: Atmungssystem

ID: 3191

20) Welche der folgenden Situationen/Belastungen können typischerweise bei Asthmatikern
Asthmaanfälle auslösen?

- 1) Respiratorische Virusinfekte
- 2) Birkenpollen
- 3) Körperliche Anstrengung
- 4) Acetylsalicylsäure (ASS)
- 5) Kalte Luft

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1,3,4 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Asthma bronchiale kann verursacht/eingeteilt werden in:

- Allergisches Asthma, z.B. Birkenpollen
- Infektbedingtes Asthma, z.B. durch respiratorische Virusinfekte
- Anstrengungsbedingtes Asthma
- psychische Belastung
- trockene, kühle Luft
- medikamentenbedingtes Asthma, z.B. ASS, NSAR, Betarezeptorenblocker
- Berufsbedingtes Asthma, durch toxische Reizstoffe
- Mischformen

Demnach können alle genannten Faktoren einen Asthmanfall auslösen.

Type: Einfachauswahl

Thema: Lymphsystem

ID: 3192

21) Welche Aussage zur Lymphgranulomatose (M. Hodgkin) trifft zu?

- a) Sie ist eine gutartige Erkrankung der Lymphknoten.
- b) Sie wird in erster Linie operativ behandelt.
- c) Die Lymphgranulomatose ist infektiös.
- d) Sie wird radio- und/oder chemotherapeutisch behandelt.
- e) Sie heilt in der Regel durch körperliche Schonung aus.

Sie ist eine maligne Erkrankung des lymphatischen Systems.
Sie wird in erster Linie durch Chemotherapie und Bestrahlung behandelt.
Die Lymphgranulomatosis maligna ist keine infektiöse Erkrankung.
Die Therapie besteht in erster Linie aus Bestrahlung und Chemotherapie.
Körperliche Schonung reicht bei einer malignen Erkrankung, wie dem Morbus Hodgkin nicht aus. Sie wird chemotherapeutisch und durch Bestrahlung behandelt.

Richtige Antwort(en): D

Type: Einfachauswahl

Thema: Bewegungsapparat

ID: 3193

22) Welche Aussage trifft zu?
Beim Karpaltunnelsyndrom (CTS) kommt es zur Kompression des ...

- | | |
|---------------------|--|
| a) Nervus radialis | Der N. radialis verläuft im Unterarm ist aber beim Karpaltunnelsyndrom nicht betroffen. |
| b) Nervus ulnaris | Der N. ulnaris verläuft im Unterarm ist aber beim Karpaltunnelsyndrom nicht betroffen. |
| c) Nervus medianus | Bei einem Karpaltunnelsyndrom handelt es sich um ein Nervenkompressionssyndrom des Nervus medianus. |
| d) Nervus fibularis | Der N. fibularis verläuft im Unterschenkel und steht in keinem Zusammenhang mit dem Karpaltunnelsyndrom. |
| e) Nervus femoralis | Der N. femoralis verläuft im Unterschenkel und steht in keinem Zusammenhang mit dem Karpaltunnelsyndrom. |

Richtige Antwort(en): C

Type: Aussagenkombination

Thema: Verdauung

ID: 3194

23) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Als Risikofaktoren für kolorektale Karzinome gelten:

- | | |
|--|--|
| 1) Adipositas | genetische Disposition, Adipositas, Alter, colitis ulcerosa, Morbus crohn, Vorkommen von Dickdarpolypen, fett-, fleischreiche und ballaststoffarme Kost begünstigen das Auftreten von kolorektalen Karzinomen. |
| 2) Genetische Faktoren | genetische Disposition, Adipositas, Alter, colitis ulcerosa, Morbus crohn, Vorkommen von Dickdarpolypen, fett-, fleischreiche und ballaststoffarme Kost begünstigen das Auftreten von kolorektalen Karzinomen. |
| 3) Langjährige chronisch-entzündliche Darmerkrankung | genetische Disposition, Adipositas, Alter, colitis ulcerosa, Morbus crohn, Vorkommen von Dickdarpolypen, fett-, fleischreiche und ballaststoffarme Kost begünstigen das Auftreten von kolorektalen Karzinomen. |
| 4) Ballaststoffarme Kost | genetische Disposition, Adipositas, Alter, colitis ulcerosa, Morbus crohn, Vorkommen von Dickdarpolypen, fett-, fleischreiche und ballaststoffarme Kost begünstigen das Auftreten von kolorektalen Karzinomen. |
| 5) Vitamin-C-reiche Kost | Eine Vitamin-C-reiche Kost ist kein Risikofaktor für ein Kolonkarzinom. Im Gegenteil, Vitamin C wird eine gewisser Krebschutz zugeschrieben. |

- a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Type: Einfachauswahl

Thema: Stoffwechsel

ID: 3195

24) Welche Aussage trifft zu?

Eine 27-jährige Patientin, von der Sie wissen, dass sie unter einer Bulimia nervosa leidet, berichtet Ihnen von gelegentlichem Herzs stolpern sowie von einer Obstipationsneigung. Sie vermuten eine/einen ...

a) Hyperkaliämie

Bei einer Bulimia nervosa tritt eher eine Hypokaliämie und keine Hypokaliämie auf.

b) Divertikulitis

Eine Divertikulitis steht in keinem Zusammenhang mit einer Bulimia nervosa, sie verursacht auch kein Herzs stolpern.

c) Endokarditis

Eine Endokarditis steht in keinem Zusammenhang mit einer Bulimia nervosa.

d) Hypokaliämie

Eine Hypokaliämie kann durch das wiederholte Erbrechen oder den Laxanzienmissbrauch bei einer Bulimia nervosa entstehen. Dadurch können Herzrhythmusstörungen oder auch Nierenschäden auftreten.

e) Herzneurose

Eine Herzneurose ist kein Symptom der Bulimia nervosa. Sie ist eine psychische Erkrankung und es liegt keine organische Ursache zugrunde.

Richtige Antwort(en): D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Ohr

ID: 3196

25) Welche der folgenden Aussagen zum Mittelohr treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Das Mittelohr ist durch das Trommelfell vom äußeren Gehörgang abgegrenzt.

b) Im Mittelohr liegt das Gleichgewichtsorgan.

c) Das Mittelohr entspricht der Gehörschnecke.

d) Im Mittelohr befinden sich drei Gehörknöchelchen.

e) Bei Entzündungen des Mittelohres kommt es in der Regel zu Schwindelgefühl.

Das Mittelohr und das äußere Ohr sind durch das Trommelfell getrennt.

Das Gleichgewichtsorgan liegt im Innenohr und besteht aus Bogengängen und Vorhöfen.

Die Gehörschnecke liegt im Innenohr und ist Teil des Labyrinths.

Die Gehörknöchelchenkette besteht aus Hammer, Amboss und Steigbügel.

Das Gleichgewichtsorgan liegt im Innenohr und ist somit nicht von einer Entzündung im Mittelohr betroffen.

Richtige Antwort(en): A, D

Type: Einfachauswahl

Thema: Bewegungsapparat

ID: 3197

26) Welche Aussage zum sog. Fibromyalgiesyndrom (FMS) trifft zu?

- | | |
|--|---|
| a) Männer sind deutlich häufiger betroffen als Frauen. | 85-90 % der Betroffenen bei einem Fibromyalgiesyndrom sind Frauen. |
| b) Der Erkrankungsbeginn liegt meist im Grundschulalter. | Der Erkrankungsbeginn des Fibromyalgiesyndroms liegt durchschnittlich bei Ende 20. |
| c) Als Ursache wird eine Gluten-Unverträglichkeit angenommen. | Die Ursache des Fibromyalgiesyndroms ist ungeklärt. |
| d) Die Laborwerte BKS und Rheumafaktoren sind typischerweise nicht erhöht bzw. nicht nachweisbar. | Es gibt keine pathologischen Veränderungen bei den Laborwerten. |
| e) Therapeutisch wird eine dauerhafte, niedrig dosierte Medikation mit Cortison als Basistherapie empfohlen. | Cortison spielt bei der Therapie eines Fibromyalgiesyndroms keine Rolle. Die größte Erfahrung liegt mit Antidepressiva vor. |

Richtige Antwort(en): D

Type: Einfachauswahl

Thema: Atmungssystem

ID: 3198

27) Für welche Substanzgruppe bei Medikamenten ist ein Reizhusten eine häufig (in etwa 5 bis 10 % der Fälle) beschriebene Nebenwirkung?

- a) Morphine
Die häufigsten Nebenwirkungen bei Morphinen sind: Stimmungsveränderungen, Verstopfung, Pupillenverengung, Kopfschmerzen, Schwindel, Schlafstörungen, Veränderung des Entscheidungsverhaltens, Wahrnehmungsstörungen, Wahnvorstellungen, Übelkeit und Erbrechen, Mundtrockenheit, Verdauungsstörungen, Geschmacksveränderungen, Störungen bei der Blasenentleerung, Schwitzen, Überempfindlichkeitsreaktionen. Es findet sich jedoch kein Reizhusten.
- b) ACE-Hemmer (Hemmstoffe der Angiotensin-converting-Enzyme)
Eine typische Nebenwirkung bei ACE-Hemmern ist ein Reizhusten.
- c) Antiepileptika
Meist beziehen sich die Nebenwirkungen von Antiepileptika auf das Zentrale Nervensystem, wie z.B. Koordinations-, Kreislauf-, Konzentrationsstörungen. Es findet sich jedoch kein Reizhusten.
- d) Diuretika
Bei Diuretika sind die häufigsten Nebenwirkungen Elektrolytstörungen oder eine Hypovolämie. Es findet sich jedoch kein Reizhusten.
- e) Schmerzmittel vom Typ NSAR (Nichtsteroidale Antirheumatika)
Die häufigste Nebenwirkung von NSAR ist eine Magenschleimhautschädigungen mit Ulcusbildungen. Auch hier findet man keinen Reizhusten als Nebenwirkung.

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagenkombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3199

28) Welche der folgenden Infektionskrankheiten wird (werden) in der Regel auf dem Blutweg oder durch Geschlechtsverkehr übertragen?

- | | |
|------------------------|---|
| 1) Gelbfieber | Gelbfieber ist eine Tropenerkrankung und wird meist durch eine Stechmücke übertragen. |
| 2) Hepatitis B | Hepatitis B kann über den Blutweg oder Geschlechtsverkehr übertragen werden. |
| 3) Salmonellose | Eine Salmonellose wird meist durch die Aufnahme der Erreger über Lebensmittel übertragen. |
| 4) AIDS | AIDS wird typischerweise auf dem Blutweg oder durch Geschlechtsverkehr übertragen. |
| 5) Norovirus-Infektion | Der Norovirus wird fäkal-oral übertragen. |

- a) Nur die Aussage 4 ist richtig.
- b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 2, 3, und 4 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Einfachauswahl

Thema: Harnapparat

ID: 3200

29) Welche Aussage trifft zu?

Ein 48-jähriger Patient klagt über gehäufte Kopfschmerzen und gelegentliches Nasenbluten. Im Urinstreifentest sei Eiweiß in Spuren nachgewiesen worden.

Sie vermuten am ehesten ein/eine/einen ...

a) Nierenzyste

Die Symptome Kopfschmerzen und gelegentliches Nasenbluten passen nicht zu einer Nierenzyste. Kleine Zysten sind meist asymptomatisch, größere können z.B. einen Druckschmerz verursachen.

b) akutes Nierenversagen

Ein akutes Nierenversagen ist anfangs meist asymptomatisch und kann bis zum Multiorganversagen führen. Meist sind zuerst die Symptome der zugrundeliegenden Ursache vorherrschend. Im Urinstreifentest ist der Nachweis von Eiweiß stark positiv.

c) arterielle Hypertonie

Die Symptome sprechen am ehesten für eine arterielle Hypertonie.

d) nephrotisches Syndrom

Die Leitsymptome eines nephrotischen Syndroms sind: Proteinurie > 3,5 g/d, Hyperlipidämie, Ödeme, Hypoalbuminämie. Die o.g. Symptome weisen deshalb nicht auf ein nephrotisches Syndrom hin.

e) Harnwegsinfekt

Der Harnwegsinfekt ist meist gekennzeichnet durch eine Dysurie und Pollakisurie. Im Teststreifen finden sich oft Leukozyten, Nitrit und evtl. Erythrozyten.

Richtige Antwort(en): C

Type: Einfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3201

30) Welche Aussage zur Schizophrenie trifft zu?

- | | |
|---|--|
| a) Der Krankheitsbeginn ist meist nach dem 40. Lebensjahr. | Der erste Krankheitsschub beginnt typischerweise zwischen Pubertät und 30. Lebensjahr. |
| b) Die Prognose der Erkrankung ist bei schleichendem Beginn besser als bei akut einsetzenden psychotischen Symptomen. | Die Prognose steht bei der Schizophrenie in keinem Zusammenhang mit dem Beginn der Erkrankung. |
| c) Die Wahrscheinlichkeit, im Laufe des Lebens an Schizophrenie zu erkranken, liegt bei ca. 1 %. | Die Wahrscheinlichkeit an einer Schizophrenie zu erkranken liegt bei ca. 1 %, unabhängig von Kultur und Geschlecht. |
| d) Männer erkranken in einem deutlich späteren Alter als Frauen. | Frauen erkranken meist später als Männer, dies wird vermutlich dem Östrogenspiegel zugeschrieben. |
| e) Der Verwandtschaftsgrad zu einem an Schizophrenie Erkrankten spielt für das Erkrankungsrisiko keine Rolle. | Je näher die Verwandtschaft mit einem Schizophreniekranken, desto wahrscheinlicher wird auch eine eigene Erkrankung. |

Richtige Antwort(en): C

Type: Einfachauswahl

Thema: Leber

ID: 3202

31) Welche Aussage trifft zu?

Ein bisher gesunder 26-jähriger Mann sucht Sie in Ihrer Praxis wegen Übelkeit und Brechreiz sowie einem leichten Druckgefühl im Oberbauch auf. Es fällt eine Gelbfärbung der Haut und der Skleren auf. Auf Nachfrage berichtet er von einem Türkei-Urlaub vor vier Wochen. Sie vermuten am ehesten ein/eine ...

- a) akute Cholezystitis
- Bei der akuten Cholezystitis zeigen sich v.a. Schmerzen und Empfindlichkeit im rechten Oberbauch. Die Schmerzen strahlen in die rechte Schultergegend auf. Es tritt Abwehrspannung auf und oftmals ist oftmals Fieber vorhanden. Das Murphy-Zeichen ist positiv. Frauen sind häufiger betroffen. Zudem weist der Auslandsaufenthalt eher auf eine Erkrankung mit Hepatitis A hin.
- b) akute Hepatitis A
- Die Hepatitis A kommt häufiger in Ländern mit subtropischen und tropischen Klima mit mangelhaften Hygieneverhältnissen vor. Ein wichtiger Hinweis ist, dass der Patient beschreibt, dass er einen Urlaub im Ausland gemacht hat. Meist verläuft die Erkrankung asymptomatisch. Es kann aber auch zu einem Prodromalstadium mit grippalen Erscheinungen kommen sowie einer anschließenden Lebersymptomatik mit Ikterus, Pruritis (Juckreiz), Stuhlfärbung und Druckschmerz über der Leber.
- c) Gallengangskarzinom
- Das Kardinalssymptom beim Gallengangskarzinom ist ein schmerzloser Ikterus der durch die Verengung der Gallengänge verursacht wird. Zudem kann es zur Gelbfärbung von Haut und Skleren kommen und zu Juckreiz. Weitere Symptome sind Entfärbung des Stuhls und Dunkelfärbung des Urins. Wenn der Tumor jedoch den gesamten Ausführungsgang der Gallenblase verschließt, dann kommt es zu einem Verhalt der Gallenflüssigkeit in der Gallenblase. Dadurch kann die prall gefüllte Gallenblase unter dem Rippenbogen gefühlt werden (Courvoisier'sches Zeichen).
- d) akute Hepatitis B
- Die Hepatitis B wird über Körperflüssigkeiten z.B. Blut und Sperma übertragen. Die Erkrankung steht also in keinem Zusammenhang zu einem Auslandsaufenthalt. Die anfänglichen Symptome sind Appetitlosigkeit, Müdigkeit, Übelkeit, Gelenkbeschwerden und leichtes Fieber. Zudem können sich Zeichen einer Gelbsucht zeigen. Weiterhin kann sich eine Entfärbung des Stuhls und eine Dunkelfärbung des Urins zeigen.
- e) Malaria
- Anfangs können sich hier grippale Erscheinungen zeigen. Es gibt verschiedenen Formen der Malaria-Erkrankung, die jeweils unterschiedlich verlaufen. Demnach sind die Symptome auch unterschiedlich. Gemeinsam ist den Erkrankungen aber die wiederkehrende Fieberschübe mit Schüttelfrost. Ggf. auch Durchfall, Krampfanfälle und Bewusstseinsstörungen.

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagenkombination

Thema: Kreislaufsystem

ID: 3203

32) Welche der folgenden Aussagen zur hypertensiven Krise treffen zu?

- | | |
|---|--|
| 1) Bei einer hypertensiven Krise sollte der Blutdruck möglichst schnell auf Werte unter 150/95 mmHg gesenkt werden. | Das Ziel ist, den erhöhten Blutdruck kontinuierlich auf einen unkritischen Wert zu senken. Es geht nicht darum den Blutdruck so schnell wie möglich zu senken – die wäre sehr belastend für das Herz-Kreislauf-System. |
| 2) Ein diastolischer Blutdruck von ständig über 120 mmHg wird als hypertensive Krise bezeichnet. | von einer Hypertensiven Krise spricht man, wenn der systolische Wert über 230 mmHg und der diastolische Wert über 130 mmHg steigt. |
| 3) Im Rahmen einer hypertensiven Krise kann Nasenbluten auftreten. | Im Rahmen der hypertensiven Krise kann es Nasenbluten, Übelkeit und Erbrechen, und Zittern kommen. |
| 4) Eine hypertensive Krise kann durch ein Phäochromozytom ausgelöst werden. | Die Symptome, die ein Phäochromozytom verursacht, gehen in erster Linie auf die vermehrte Ausschüttung der Stresshormone Adrenalin und Noradrenalin zurück. Diese beiden Hormone erhöhen z.B. den Blutdruck wie es bei der hypertensiven Krise der Fall ist. |
| 5) Eine mögliche Komplikation der hypertensiven Krise ist das Auftreten eines Lungenödems. | Wegen des erhöhten Widerstands der Gefäße schlägt der Herzmuskel kräftiger. Da der diastolische Wert aber auch erhöht ist, können die Koronarien nicht ausreichend durchblutet werden. Dadurch kann es zu einer akuten Herzinsuffizienz und auch zu einem Lungenödem kommen. |
-
- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Aussagenkombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3204

33) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Typische Symptome einer Influenza sind:

- 1) Fieber über 38,5°C
- 2) Trockener Husten
- 3) Tastbare Milzvergrößerung

bei der Influenza zeigt sich i.d.R hohes Fieber > 38,5 Grad.

Auch ein trockener Husten ist Symptom der Influenza.

- 4) Kopf-, Glieder- und Muskelschmerzen

Die Milzvergrößerung gehört nicht zu den typischen Symptomen. Jedoch können viele andere Erkrankungen Ursache für eine Splenomegalie sein z.B. Leukämie, Pfeiffer Drüsenfieber, akute und chron . Infektionen usw.

Kopf- Glieder und Muskelschmerzen gehören zu den typischen Symptomen einer Influenza.

- 5) Neigung zu Kreislaufhypotonie

Auch die Neigung zu Kreislaufhypotonie gehört zu den typischen Symptomen der Influenza.

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Zu den Symptomen der Influenza gehören:

Hohes Fieber, Husten, Kopf-, Glieder- und Muskelschmerzen, Müdigkeit, Abgeschlagenheit, Rhinitis, Pharyngitis, Heiserkeit, Schüttelfrost, Kopfschmerzen

Type: Aussagenkombination

Thema: Harnapparat

ID: 3205

34) Welche der folgenden Parameter kann man mit dem üblichen Streifen-Schnelltest (z.B. Combur-Test®) im Urin bestimmen?

- 1) Kreatinin
- 2) Leukozyten
- 3) Nitrit
- 4) Glucose
- 5) Harnstoff

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2,3 und 5 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Mögliche Testfelder:

- Spezifisches Gewicht
- pH-Wert
- Leukozyten
- Nitrit
- Eiweiß (Proteine, Albumine)
- Glukose
- Ketonkörper
- Urobilinogen
- Bilirubin
- Blut (Erythrozyten, Hämoglobin)

Type: Aussagenkombination

Thema: Atmungssystem

ID: 3206

35) Welche der folgenden anatomischen „Höhlen“ rechnet man den Nasennebenhöhlen zu?

- 1) Paukenhöhle
- 2) Kieferhöhle
- 3) Stirnhöhle
- 4) Keilbeinhöhle
- 5) Augenhöhle

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Zu den Nasennebenhöhlen zählt man:

- Kieferhöhle
- Stirnhöhle
- Siebbeinzellen
- Keilbeinhöhle

Type: Einfachauswahl

Thema: Nervensystem

ID: 3207

36) Was gehört zum Großhirn?

- a) Hirnanhangdrüse (Hypophyse)
- b) Hypothalamus
- c) Brücke (Pons)
- d) Zirbeldrüse (Epiphyse)
- e) Schläfenlappen (lobus temporalis)

Zum Großhirn gehören:
Frontallappen
Parietallappen
Schläfenlappen
Okzipitallappen

Richtige Antwort(en): E

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Nervensystem

ID: 3208

37) Welche der folgenden Aussagen zum REM-Schlaf (REM = rapid eye movements) treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- | | |
|--|---|
| a) Beim Erwachsenen nimmt der REM-Schlaf etwa 90 % des Schlafes ein. | Der REM – Schlaf nimmt ca. 20-35% des Schlafes ein. |
| b) Der REM-Schlaf ist die traumlose Phase des Schlafes. | Die meisten Träume finden in der REM Phase statt. |
| c) Eine Störung der REM-Phase vermindert den Erholungswert des Schlafes. | Kommt es zu Störungen der REM Phase, dann sinkt der Erholungswert des Schlafes. |
| d) Der REM-Schlaf fehlt beim gesunden Erwachsenen. | Der REM – Schlaf nimmt ca. 20-35% des Schlafes beim Gesunden ein. Zu Beginn der Schlafperiode wird nur wenig Zeit im REM Schlaf verbraucht, gegen Ende nimmt die Ausdehnung dieser Phase immer weiter zu . |
| e) Im REM-Schlaf werden Puls und Atmung schneller. | In dieser Phase ist die Skelett-Muskeln relaxiert, mit Ausnahme der Augenmuskulatur. Es kommt jedoch zu einer Aktivierung der von vegetativen Funktionen wie Blutdruck, Atmung- und Herzfrequenz sowie zu einer erhöhten Durchblutung des Genitals. |

Richtige Antwort(en): C, E

Type: Aussagenkombination

Thema: Verdauung

ID: 3209

38) Welche der folgenden Aussagen zur glutensensitiven Enteropathie (Zöliakie, früher: einheimische Sprue) trifft (treffen) zu?

- 1) Es handelt sich um eine Erkrankung, die bevorzugt bei alten Menschen auftritt.
- 2) Es besteht primär eine Unverträglichkeit gegenüber Milchzucker.
- 3) Geeignete Lebensmittel sind Vollkornprodukte.
- 4) Klinische Symptome sind Schmerzen in den Fingergrund- und Mittelgelenken.
- 5) Unter glutenfreier Diät kommt es zur Besserung der Symptome.

Die Zöliakie tritt bei Kindern in den ersten Lebensmonaten auf und die Sprue bei Erwachsenen zwischen dem 30-40.LJ.

Hier besteht eine Unverträglichkeit gegen Gluten, ein Klebereiweiß, das v.a. in Weizen und Dinkel - aber auch in anderen Getreidearten vorkommt. Das Eiweiß kommt in Weizen, Dinkel, Roggen, Gerste, Hafer und Grünkern vor.

Da Gluten in Weizen, Dinkel, Roggen, Gersten und Hafer vorkommt, sind Vollkornprodukte kein geeignetes Lebensmittel.

Hier werden die typischen Symptome der rheumatoiden Arthritis beschrieben. Die Symptome der Zöliakie sind : Durchfall, Bauchschmerzen und Gewichtsverlust.

- a) Nur die Aussage 5 ist richtig.
- b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.

Richtige Antwort(en): A

Type: Aussagenkombination

Thema: Nervensystem

ID: 3210

39) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Mögliche Auslöser eines epileptischen Anfalls sind:

- 1) Alkoholentzug
- 2) Schlafentzug
- 3) Hypoglykämie
- 4) Alkoholexzesse
- 5) Flackerlicht

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Auslöser eines epileptischen Anfalls können sein:

- Alkoholentzug
- Schlafentzug
- Hypoglykämie
- Alkoholexzesse
- Flackerlicht / Lasershow
- Vergessen der Medikamenteneinnahme
- Drogen
- Angst / Aufregung

Type: Aussagenkombination

Thema: Stoffwechsel

ID: 3211

40) Welche der folgenden Vitamine zählen zu den fettlöslichen Vitaminen?

- 1) Vitamin A
- 2) Vitamin B12
- 3) Vitamin C
- 4) Vitamin D
- 5) Vitamin E

- a) Nur die Aussagen 1,2 und 3 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Hier hilft der Merkspruch:

EDEKA: die fettlöslichen Vitamine sind also Vitamin E, Vitamin D, Vitamin K und Vitamin A

Type: Aussagenkombination

Thema: Atmungssystem

ID: 3212

41) Die Krankheitszeichen eines 2-jährigen Kindes lassen auf einen Pseudokrupp-Anfall schließen:

- | | |
|---|--|
| 1) Beruhigung des Kindes durch einen Elternteil | Bei dem Pseudokrupp-Anfall kommt es zu einem trockenen, bellenden Husten bei dem das Kind ggf. auch schlecht Luft bekommt. Hier ist es wichtig, dass die Eltern das Kind beruhigen. |
| 2) kühle, feuchte Luft, z.B. durch Öffnen des Fensters | Dem Kind sollte kühle, feuchte Luft zugeführt werden. (Öffnen des Fenster, Kühlschranktür öffnen, nach draußen gehen). |
| 3) Gabe eines Antibiotikums | Antibiotikum wird nicht vom Arzt gegeben. i.d.R werden Zäpfchen mit Glukokortikoiden verabreicht, Inhalationen mit einem Adreanlingemisch oder auch Sauerstoffgabe. |
| 4) Sofortige Intubation | Nur bei schweren Anfällen, bei dem die o.g. Therapien nicht helfen, kann eine Beatmung – also auch Intubation angezeigt sein. Die Intubation gilt jedoch nicht als sofortige Therapie. |
| 5) Gabe von Glukokortikoiden (je nach Ausprägung und Verlauf) | Oftmals werden Zäpfchen mit Glukokortikoiden verabreicht. |
-
- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagenkombination

Thema: Lymphsystem

ID: 3213

- 42) Ein Patient kommt mit einer Hautrötung am linken Unterschenkel in Ihre Sprechstunde. Der betroffene Hautbezirk reicht vom Knöchel bis knapp unterhalb des Knies. Er hat Fieber (39,2 Grad C).

Sie stellen die Verdachtsdiagnose Erysipel (Wundrose) aufgrund folgender Befunde:

- | | |
|--|--|
| 1) Der Patient klagt über allgemeine Schwäche. | Anfangs können sich unspezifische Symptome zeigen wie Fieber, Kopfschmerzen, Schwäche und Krankheitsgefühl zeigen. |
| 2) Der betroffene Hautbezirk ist überwärmt. | Bei dem betroffenen Hautareal zeigt sich: Überwärmung, Schwellung, Schmerz, Rötung. |
| 3) Die Berührung ist auffallend schmerzlos. | Zu den typischen Symptomen gehört z.B. Schmerz – aber auch Überwärmung, Schwellung und Rötung. |
| 4) Die Rötung ist scharf begrenzt. | Die Rötung beim Erysipel ist scharf begrenzt. |
| 5) Die Rötung ist unscharf begrenzt. | Wie schon geschrieben, ist die Rötung beim Erysipel scharf umgrenzt. |

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
e) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): A

Type: Einfachauswahl

Thema: Haut

ID: 3214

43) Welche Aussage zur Vitiligo (Weißfleckenkrankheit) trifft zu?

- | | |
|--|--|
| a) Die Hauterscheinungen sind bereits bei der Geburt deutlich sichtbar. | Die Erkrankung tritt meist zwischen dem 10. und 30. LJ auf – jedoch kann sie in jedem Lebensalter auftreten. |
| b) Bei Patienten mit Vitiligo ist das Hautkrebsrisiko vermindert. | Bei Patienten mit Vitiligo ist das Hautkrebsrisiko vergleichbar mit denen von nicht betroffenen Personen. |
| c) Die nicht pigmentierten weißen Hautareale sind besonders schmerzempfindlich. | Die Hautareale sind nicht schmerzempfindlich. |
| d) Die Hauterscheinungen treten meist erst nach dem 70. Lebensjahr auf. | Die Erkrankung tritt meist zwischen dem 10. und 30. LJ auf – jedoch kann sie in jedem Lebensalter auftreten. |
| e) Bereits zeitlich sehr kurze intensive Sonnenbestrahlungen (etwa 10 Minuten) können an den weißen Hautstellen heftige Sonnenbrände auslösen. | bereits kurze Sonnenbestrahlung kann zu heftigen Sonnenbränden führen. |

Richtige Antwort(en): E

Type: Einfachauswahl

Thema: Stoffwechsel

ID: 3215

44) Welche Aussage trifft zu?
Ein BMI (Body-mass-Index) von 23 kg/qm bei einem erwachsenen Mann spricht für:

- a) Extremes Untergewicht
- b) Leichtes Untergewicht
- c) Normalgewicht
- d) Leichtes Übergewicht
- e) Extremes Übergewicht

Richtige Antwort(en): C

Untergewicht:
männlich unter 19
weiblich unter 20

Normalgewicht
männlich 20 bis 25
weiblich 19 bis 24

Übergewicht
männlich 26 bis 30
weiblich 25 bis 30

Adipositas
männlich über 31
weiblich über 31

Demnach ist Antwortmöglichkeit C korrekt.

Type: Einfachauswahl

Thema: Haut

ID: 3216

- 45) Bei der körperlichen Untersuchung eines Patienten fallen Ihnen „Gefäßspinnen“ (Naevus araneus, Spider naevi) der Haut, überwiegend im Bereich des Oberkörpers und des Gesichtes auf. Außerdem beobachten Sie eine Hautrötung der Handinnenfläche und der Fußsohle (Palmar- und Plantarerythem).
Auf welche Erkrankungsart weisen diese zunächst hin?

- a) Nierenerkrankung
Bei Nierenerkrankungen zeigen sich anfangs oft keine Symptome. Später können sich folgende Symptome zeigen: Ödeme, Luftnot, Blutdruckerhöhung und Störung des Mineralhaushaltes. Die beschriebenen Symptome sind nicht typisch für eine Nierenerkrankung.
- b) Herzerkrankung
Bei Herzerkrankungen können sich auch verschiedene Symptome zeigen: Leistungsminderung, Tachykardie, Zyanose, Atemnot und Nykturie. Die beschriebenen Symptome sind nicht typisch für eine Herzerkrankung.
- c) Lungenerkrankung
Typische Symptome einer Lungenerkrankung wären Leistungsminderung, Atemnot, Dyspnoe, Husten und Brustschmerzen. Die beschriebenen Symptome sind nicht typisch für eine Lungenerkrankung.
- d) Lebererkrankung
Hier werden die typischen Leberhautzeichen beschrieben. Zu den Leberhautzeichen gehören z.B. Spidernaevi (= spinnenartige Gefäßaufzweigungen) Lackzunge, Lacklippen, Palmar- und Plantarerythem (Rötung der Hand- und Fußinnenfläche), Weißnägel und Haarverlust an Brust und Bauch, Teleangiectasien, Ikterus, Gynäkomastie, Rhinophym, Rosacea
- e) Neurologische Erkrankung
Bei neurologischen Erkrankungen können sich Krampfanfälle, Lähmungen, Sprachstörungen oder Schluckstörungen zeigen und viele weitere Symptome. Die Symptomatik ist dann abhängig von der betroffenen Region im Gehirn.

Richtige Antwort(en): D

Type: Einfachauswahl

Thema: Allgemeine Infektionslehre

ID: 3217

46) Welche Aussage zur Sterilisation trifft zu?

- | | |
|---|---|
| a) Die Heißluftsterilisation ist der Dampfsterilisation in jedem Fall vorzuziehen. | Die Heißluftsterilisation ist der Dampfsterilisation nicht vorzuziehen. |
| b) Bei trockener Hitze (Heißluftsterilisation) erfolgt die Wärmeübertragung auf das Sterilisiergut schneller als bei feuchter Hitze (Dampfsterilisation). | Feuchte Hitze wirkt bei der Sterilisation schneller als die trockene Hitze. |
| c) Bei der Dampfsterilisation ist eine Mindesteinwirkzeit zu beachten. | Bei der Dampfsterilisation ist die Mindesteinwirkzeit zu beachten. |
| d) Für die Dampfsterilisation müssen die zu sterilisierenden Instrumente stets in feuchtem Zustand in den Sterilisator eingelegt werden. | Nein, die zu sterilisierenden Instrumente müssen nicht in feuchtem Zustand in den Sterilisator gelegt werden. Durch den Wasserdampf werden sie bei der Dampfsterilisation angefeuchtet. |
| e) Bei der Heißluftsterilisation ist ein Betriebsdruck von mehr als 5 bar erforderlich. | Bei der Heißluftsterilisation findet die Sterilisation über Erwärmung statt. |

Richtige Antwort(en): C

Type: Aussagenkombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3218

47) Als Folge welcher der genannten Krankheiten kann eine Arthritis auftreten?

1) Lyme-Borreliose

Im 3. Stadium einer Lyme Borreliose kann es aufgrund einer unzureichenden Therapie zu einer bakteriellen Arthritis kommen (Lyme Arthritis).

2) Hyperurikämie

Im Rahmen der Hyperurikämie kann es zu einem akuten Gichtanfall kommen.

3) Hypertonie

Folgen der Hypertonie können sein: Arteriosklerose mit Schädigung der verschiedensten Organen (Nieren, Gehirn, Herz)

4) Streptokokken-Infektion

Beim rheumatischen Fieber kann es 1-3 Wochen nach einem Infekt mit β -hämolisierenden Streptokokken der Gruppe A zu einer Polyarthritiden kommen.

5) Neurodermitis

Die Neurodermitis steht in keinem Zusammenhang zu einer Arthritis. Jedoch gibt es bei der Schuppenflechte die Komplikation der Psoriasisarthritis.

a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): A

Type: Aussagenkombination

Thema: Stoffwechsel

ID: 3219

48) Welche der genannten Laborparameter erhärten Ihren Verdacht, dass der Patient unter einem metabolischen Syndrom leidet?

1) Hämatokrit 42 %

Mit Hämatokrit bezeichnet man den Anteil der Blutzellen am Blutvolumen. Da die Erythrozyten physiologisch 99% des Gesamtvolumens der Blutzellen ausmachen, entspricht der Hämatokrit-Wert ungefähr diesem Anteil. Normale Hämatokrit-Werte liegen bei Männern zwischen 42 und 50 % und bei Frauen zwischen 37 und 45 %. Demnach ist der Wert von 42% im Normbereich.

2) Kreatinin 0,8 mg/dl

Kreatinin ist ein Abbauprodukt von Kreatin aus den Muskeln, das für die Muskelkontraktion benötigt wird. Die Normwerte liegen bei Männer <1,1 mg/dl und bei Frauen bei <0,8 mg/dl. Demnach ist auch dieser Wert im Normbereich.

3) LDL-Cholesterin 220 mg/dl

Der LDL Cholesterin sollte i.d.R unter 160mg/dl liegen. Demnach ist dieser Wert deutlich erhöht. Da die Hyperlipidämie zum metabolischen Syndrom zählt, erhärtet dieser Wert den Verdacht auf das metabolische Syndrom.

4) HBA1C 8 %

Der Hba1c-Wert spiegelt den durchschnittlichen Blutzuckerspiegel der vergangenen 8 - 10 Wochen wieder. Bei gesunden Menschen sollte der Wert zwischen 4, 5 und 6,5 liegen. Demnach ist auch dieser Wert deutlich erhöht und weist auf das Risiko eines Diabetes mellitus hin.

5) HDL-Cholesterin 85 mg/dl

Die Normwerte für den HDL liegen bei: Frauen: 45-65 mg/dl und Männern: 33-45 mg/dl. Hier ist der HDL Wert erhöht. Die HDL-Cholesterin-Partikel haben jedoch positive Eigenschaften. Sie können das in den Arterienwänden abgelagerte Cholesterin aufnehmen und zum Abbau in die Leber transportieren. Für die Arterien ist es also gesund niedrige LDL Werte – aber hohe HDL Werte zu haben.

- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Hormonsystem

ID: 3220

- 49) Bei einer 55-jährigen übergewichtigen Patientin fallen seit kurzer Zeit leicht erhöhte Blutzuckerwerte auf, die diätetisch bzw. durch Lebensstiländerung behandelt werden sollen. Welche der folgenden Ratschläge geben Sie?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Sie sollte etwa 3500 bis 4000 kcal/Tag zu sich nehmen.

Der Energiebedarf ist von verschiedenen Faktoren abhängig (Alter, Gewicht, berufliche Tätigkeit usw.), jedoch sind 3500 bis 4000 kcal zu viel. Empfehlen könnte man ca. 2000 kcal pro Tag.

b) Der Energiebedarf sollte zu 50 bis 60 % durch Eiweiß, zu ca. 20 % durch Fett und zu 20 bis 25 % durch Kohlenhydrate gedeckt werden.

Die Zusammensetzung sollte ungefähr wie folgt sein: 10 bis 15 % Eiweiß, 25 bis 30% Fett, 50 bis 60% KH.

c) Der Energiebedarf sollte zu 10-15% durch Eiweiß, zu ca. 30 % durch Fett und zu 50 bis 60 % durch Kohlenhydrate gedeckt werden.

d) Sie sollte die tägliche Flüssigkeitszufuhr auf max. 500 bis 1000 ml beschränken.

Pro Kilogramm Gewicht sollten ca. 35 ml Flüssigkeit zu sich genommen werden. Dies wären bei einer erwachsenen Frau ca. 2 bis 3 l

e) Regelmäßige körperliche Aktivität wird empfohlen.

Regelmäßige körperliche Aktivität wird empfohlen, da dies positive Auswirkungen auf eine Gewichtsreduktion sowie auf die Blutzuckerwerte hat.

Richtige Antwort(en): C, E

Type: Aussagenkombination

Thema: Nervensystem

ID: 3221

50) Welche der folgenden Aussagen zum Hydrozephalus (Wasserkopf) treffen zu?

- | | |
|---|--|
| 1) Die Liquorräume sind erweitert. | Beim Hydrozephalus sind die Liquorräume erweitert, da der Abfluss ggf. gestört ist oder zu viel Liquor produziert wird. |
| 2) Als Ursache kann eine erhöhte Liquorproduktion vorliegen. | Wenn zu viel Liquor produziert wird, die Verbindung zwischen den Liquorräumen verschlossen ist, der Liquorabfluss gestört ist oder wenn nicht ausreichend Liquor resorbiert wird, dann kann sich ein Hydrozephalus bilden. |
| 3) Eine Störung des Liquor-Abflusses kann die Ursache sein. | Wenn zu viel Liquor produziert wird, die Verbindung zwischen den Liquorräumen verschlossen ist, der Liquorabfluss gestört ist oder wenn nicht ausreichend Liquor resorbiert wird, dann kann sich ein Hydrozephalus bilden. |
| 4) Die allgemeine Entwicklung betroffener Kinder kann verlangsamt sein. | Die Entwicklung der Kinder kann verzögert stattfinden. |
| 5) Kopfschmerzen und Schwindel können auftreten. | Als Begleitsymptome können auftreten: Schwindel, Kopfschmerzen, Erbrechen, Doppelbilder und auch die Epilepsie. |

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Type: Aussagenkombination

Thema: Harnapparat

ID: 3222

51) Bei einem 42-jährigen Patienten ist schon seit mehreren Jahren eine langsam fortschreitende chronische Nierenerkrankung bekannt. Nun klagt er über deutliche Lidödeme, die vor einigen Tagen aufgetreten seien.

Welche der folgenden Befunde lassen an ein nephrotisches Syndrom denken?

1) Eiweißnachweis im Urin

Als nephrotisches Syndrom wird eine Schädigung der Glomeruli bezeichnet, bei der sich folgender Symptomenkomplex zeigt: erhöhtes Eiweiß im Urin (Proteinurie > 3,5 g/d), Hyperlipidämie und Ödemen, die zu Gewichtszunahme führen können.

2) Erhöhte Blutungsneigung bei Bagatellverletzungen

Ursachen für die Hämorrhagische Diathese (erhöhte Blutungsneigung) gibt es viele: Medikamente, Hämophilie, Thrombopenie, Koagulationen, Lebererkrankungen. Eine erhöhte Blutungsneigung ist jedoch kein Indiz für eine chron. Nierenerkrankung.

3) Gewichtszunahme

Als nephrotisches Syndrom wird eine Schädigung der Glomeruli bezeichnet, bei der sich folgender Symptomenkomplex zeigt: erhöhtes Eiweiß im Urin (Proteinurie > 3,5 g/d), Hyperlipidämie, Hypoproteinämie und Ödemen, die zu Gewichtszunahme führen können.

4) Hohe Blutfettwerte

Als nephrotisches Syndrom wird eine Schädigung der Glomeruli bezeichnet, bei der sich folgender Symptomenkomplex zeigt: erhöhtes Eiweiß im Urin (Proteinurie > 3,5 g/d), Hypoproteinämie, Hyperlipidämie und Ödemen, die zu Gewichtszunahme führen können.

5) Gynäkomastie

Ursachen für die Gynäkomastie (gutartiges Wachstum der Brustdrüse beim Mann) können vielseitig sein: z.B. Medikamente, hormonelle Erkrankungen, Leberzirrhose und Tumorneubildungen. Eine Gynäkomastie kann aber auch ohne Krankheitswert auftreten. Sie steht also auch in keinem Zusammenhang zum nephrotischen Syndrom.

a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3, und 4 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Aussagenkombination

Thema: Stoffwechsel

ID: 3223

52) Für welche der folgenden Krankheiten gilt Adipositas als Risikofaktor?

- 1) Fettleber
für die Entstehung einer Fettleber gibt es verschiedene Ursachen: Übergewicht, Alkohol, Diabetes und Medikamente.
- 2) Kniegelenksarthrose
Durch das Übergewicht werden die Knie zusätzlich belastet, was die Entstehung der Kniegelenksarthrose begünstigt.
- 3) Apoplektischer Insult
Für die Entstehung der Arteriosklerose gibt es verschiedene unbeeinflussbare (Alter, Geschlecht, fam. Disposition) und beeinflussbare Faktoren. Hierzu zählt auch das metabolische Syndrom: Adipositas, Bluthochdruck, veränderte Blutfettwerte, Insulinresistenz. Die Arteriosklerose wiederum stellt ein Risiko für die Entstehung eines Schlaganfalls (apoplektischer Insult) oder den Herzinfarkt dar.
- 4) Hypertonie
Adipositas ist ein Risikofaktor für verschiedene Zivilisationskrankheiten, wie Hypertonie, Arteriosklerose (sowie deren Folgen Herzinfarkt und Schlaganfall). Ein besonderes Risiko liegt im metabolischen Syndrom, bei dem verschiedene Erkrankungen gemeinsam auftreten: Hypertonie, Hyperlipidämie, Diabetes mellitus und Adipositas.
- 5) Diabetes mellitus Typ 1
Durch die Adipositas ist das Risiko erhöht an Diabetes mellitus Typ 2 zu erkranken. Die Ursachen für die Entstehung eines Typ 1 Diabetes sind nur z.T. bekannt: z.B.: genetische Disposition, Autoimmun, Viren usw..
- a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Leber

ID: 3224

53) Welche der folgenden Symptome können Hinweise auf eine Alkoholkrankheit sein?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Schlafstörungen

Bei Alkoholkonsum kann es zu Schlafstörungen kommen. Zum Beispiel ist der Schlaf unruhiger, die Atmung wird behindert und der Betroffene kann irgendwann nicht mehr ohne Alkohol einschlafen.

b) Tüpfelung der Nägel

Die Tüpfelung der Nägel zeigt sich v.a. bei der Nagelpsoriasis. Bei ca. 50% der Psoriasis Patienten zeigen sich Tüpfelnägel und Ölflecken.

c) ASR beidseits auslösbar, PSR beidseits fehlend

Dieser Befund steht in keinem Zusammenhang zu einer Alkoholkrankung.

d) Chronische Gastritis

Da Alkohol die Magenschleimhaut schädigen kann, kann es im Rahmen der Alkoholkrankheit zu chronischer Gastritis kommen.

e) Gallensteine

Für die Entstehung der Gallensteine spielen versch. Faktoren eine Rolle. Folgende Faktoren erhöhen das Risiko: Viele weitere Faktoren spielen bei der Gallensteinentstehung eine Rolle. female: (Frauen), forty: über 40 Jahre, fertile: fruchtbar, fat: Übergewichtig, fair: heller Typ
F : familiär

Richtige Antwort(en): A, D

Type: Einfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3225

54) Ein 17-jähriger Patient, der Sie wegen psychischer Probleme aufsucht, berichtet im Rahmen der Anamnese, dass er von seinem Arzt Ritalin® (Methylphenidat) verordnet bekommen habe. Für welche Erkrankung spricht diese Behandlung am ehesten?

- a) Politoxikomanie
- b) Depression
- c) Schizophrenie
- d) ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung)
- e) Angststörung

Richtige Antwort(en): D

Ritalin® (Methylphenidat) ist ein Wirkstoff aus der Gruppe der Amphetamine mit stimulierender Wirkung und gleichzeitiger beruhigender Wirkung. Es wird zur Behandlung der Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung ADHS und bei einer Narkolepsie eingesetzt

Type: Aussagenkombination

Thema: Herz

ID: 3226

55) Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Eine Perikarditis kann ausgelöst werden durch

- | | |
|---|--|
| 1) Strahlentherapie | Bei der Perikarditis unterscheidet man die infektiöse Perikarditis und die nicht infektiöse Perikarditis. Als Ursachen für die nicht infektiöse Form gelten: Strahlentherapie, Traumen, Grunderkrankungen wie z.B. Herzinfarkt, Autoimmunerkrankungen, Allergien oder Urämien |
| 2) eine Virusinfektion | Bei der Perikarditis unterscheidet man die infektiöse Perikarditis von der nicht-infektiösen Perikarditis. Als Ursachen für die infektiöse Form gelten: Viren, Bakterien oder selten Pilze. |
| 3) rheumatisches Fieber | Bei der Perikarditis unterscheidet man die infektiöse Perikarditis und die nicht infektiöse Perikarditis. Als Ursachen für die nicht infektiöse Form gelten: Autoimmunerkrankungen wie z.B. rheumatisches Fieber, Lupus erythematodes oder rheumatoide Arthritis sowie Strahlentherapie, Traumen, Grunderkrankungen wie z.B. Herzinfarkt, Allergien oder Urämien . |
| 4) einen Herzinfarkt | Bei der Perikarditis unterscheidet man die infektiöse Perikarditis und die nicht infektiöse Perikarditis. Als Ursachen für die nicht infektiöse Form gelten: Grunderkrankungen wie z.B. Herzinfarkt, Autoimmunerkrankungen, Allergien oder Urämien . |
| 5) Tumorerkrankungen (z.B. Bronchialkarzinom) | Karzinome im Bereich des Herzens können ebenso zu einer Entzündungsreaktion des Perikards führen. |
-
- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Type: Einfachauswahl

Thema: Kreislaufsystem

ID: 3227

56) Welche Aussage zum Herz-Kreislauf-System trifft zu?

- | | |
|---|---|
| a) Das sauerstoffarme Blut fließt von der rechten Herzkammer in die Arteria pulmonalis. | Das sauerstoffarme Blut fließt von der rechten Herzkammer in die Arteria pulmonalis und von dort in die Lunge. |
| b) Das sauerstoffarme Blut fließt über die Lungenvenen in den rechten Vorhof des Herzens. | Richtig wäre: „Durch die Lungenvenen gelangt das sauerstoffreiche Blut aus der Lunge zurück zum linken Herzen“. |
| c) Das sauerstoffreiche Blut fließt über die Lungenvenen in den rechten Vorhof des Herzens. | Richtig wäre: „das sauerstoffreiche Blut fließt über die Lungenvenen in den linken Vorhof des Herzens“. |
| d) Das sauerstoffarme Blut fließt von der rechten Herzkammer in die Aorta. | Richtig wäre: „das sauerstoffreiche Blut fließt von der rechten Herzkammer in die Aorta“. |
| e) Das sauerstoffreiche Blut fließt über die obere und untere Hohlvene in die linke Herzkammer. | Richtig wäre: „das sauerstoffarme Blut fließt über die obere und untere Hohlvene in den rechte Vorhof“. |

Richtige Antwort(en): A

Type: Einfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3228

57) Welche Aussage zum Betreuungsrecht trifft zu?

- | | |
|---|--|
| a) Als gesetzliche Betreuer können sowohl Angehörige als auch fremde Menschen eingesetzt werden. | als gesetzliche Betreuer können sowohl Angehörige als auch fremde Menschen eingesetzt werden. |
| b) Als Nachbar eines Betreuungsbedürftigen darf man keinen Antrag auf Betreuung stellen, das ist Fachpersonal oder Angehörigen vorbehalten. | Nach §1897 bestellt das Vormundschaftsgericht zum Betreuer eine natürliche Person, die geeignet ist, in dem gerichtlich bestimmten Aufgabenkreis die Angelegenheiten des Betreuten rechtlich zu besorgen und ihn in dem hierfür erforderlichen Umfang persönlich zu betreuen. Dies kann also auch der Nachbar sein. |
| c) Wenn eine Betreuung eingerichtet wurde, ist der Betreute automatisch auch geschäftsunfähig. | Die Bestellung eines Betreuers beeinträchtigt nicht eine bestehende Geschäftsfähigkeit. Das war vorher anders. Wurde man vor 1992 wegen Geisteskrankheit entmündigt, galt man als geschäftsunfähig. Wurde man wegen Geistesschwäche, Trunksucht, Rauschgiftsucht und Verschwendung entmündigt galt man als beschränkt geschäftsfähig. Dies hatte mit dem Inkrafttreten des Betreuungsgesetzes 1992 ein Ende. |
| d) Gegen die Einrichtung einer Betreuung kann man sich nicht zur Wehr setzen. | Der Betreuer wird vom Betreuungsgericht bestellt. Dies kann eine Person aus dem Verwandten- bzw. Bekanntenkreis sein oder eine sonst ehrenamtlich tätige Person (z.B. durch einen selbständigen Berufsbetreuer, einem Mitglied eines Betreuungsvereins oder der Betreuungsbehörde) Bei der Auswahl des Betreuers sind Wünsche des Betroffenen zu berücksichtigen, soweit dies dem Wohl des Betroffenen nicht widerspricht. |
| e) Wird eine Betreuung eingerichtet, ist das eine endgültige Entscheidung. | Die Betreuerbestellung ist keine endgültige Angelegenheit. Der Betreute kann immer Beschwerde gegen die Betreuung einlegen. So kann z.B. der Betreuer gewechselt werden – oder auch der festgelegte Aufgabenbereich erweitert oder eingeschränkt werden. |

Richtige Antwort(en): A

Type: Aussagenkombination

Thema: Herz

ID: 3229

58) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Ein Patient klagt über Schmerzen im Brustbereich linksbetont. Als Ursachen sind differenzialdiagnostisch in Betracht zu ziehen:

- 1) Lungenembolie
- 2) Herzinfarkt
- 3) Rippenbruch
- 4) Gürtelrose (Zoster)
- 5) Roemheld-Syndrom (gastrokardialer Symptomenkomplex)

- a) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1,2,4 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Als Ursache für Brustschmerzen kommen viele Faktoren in Betracht. Da auch ein Notfall vorliegen könnte, sollten neu aufgetretene Brustschmerzen immer mit Vorsicht betrachtet werden. Mögliche Ursachen sind:

Herzinfarkt
Angina-pectoris-Anfall
Lungenembolie
Rippenbruch
Gürtelrose
Roemheld-Syndrom
Pneumonie
Pneumothorax
Verspannungen / Muskelkater/ Wirbelblockaden/ Rippenprellung/ Rippenfraktur
Sodbrennen
Gallensteine

Wie man sieht, kommen bedrohliche Erkrankungen, Notfälle und harmlose Erkrankungen als Ursache in Betracht.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3230

59) Bei welchen der folgenden Infektionskrankheiten ist mit einem erhöhten Auftreten von Krebserkrankungen zu rechnen?
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Gastroenteritis durch Noroviren

Noroviren spielen bei der Entstehung von Krebs keine Rolle.

b) Chronische Hepatitis B

Es gibt Viren, die die Entstehung von Krebs begünstigen. Allerdings gehören nicht alle Viren dazu. Folgende Viren können die Entstehung von Krebs begünstigen: Hepatitis B Virus, Hepatitis C Virus, Epstein Barr Virus, Humanes Herpesvirus, humane Papillomviren, usw.

c) Chronische Hepatitis C

Folgende Viren können die Entstehung von Krebs begünstigen: Hepatitis B Virus, Hepatitis C Virus, Epstein Barr Virus, Humanes Herpesvirus, humane Papillomviren, usw.

d) Hepatitis A

Hepatitis A heilt i.d.R. folgenlos aus, d.h. hier besteht kein Bezug zur Entstehung einer Krebserkrankung.

e) Keuchhusten

Der Keuchhusten wird durch Bordetella pertussis (Bakterium) übertragen. Auch Bakterien können die Entstehung von Krebs eine Rolle spielen. Der o.g. Erreger spielt dabei keine Rolle. Zu den Bakterien, die bei der Entstehung von Krebs eine Rolle spielen, gehört v.a. der Helicobacter pylori.

Richtige Antwort(en): B, C

Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3231

60) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Zu den formalen Denkstörungen zählen:

- 1) Denkhemmung
- 2) Zerfahrenheit
- 3) Gedankenabreißen
- 4) Konfabulation
- 5) Beziehungswahn

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C